



GREEN BUDGET GERMANY

FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

PRESSEMITTEILUNG

HISTORISCHER DURCHBRUCH BEI HARMONISIERUNG DER ENERGIESTEUER IN EU

Zur Einigung der EU-Finanzminister in den frühen Morgenstunden von heute, ab 2004 die Energiesteuern in der EU in zu harmonisieren, erklärt der Förderverein Ökologische Steuerreform (FÖS): „Zu einem besseren Zeitpunkt hätte die politische Einigung für eine stärker harmonisierte Energiebesteuerung in der EU nicht kommen können“, sagte der Vize-Vorsitzende des FÖS, Kai Schlegelmilch. „Sie ist eine Friedensdividende und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Denn sie bietet Anreize, Energie zu sparen und damit weniger Öl zu verbrauchen – ein wesentlicher Grund, warum die USA Krieg gegen den Irak führen.“ Der Beschluss ist auch ein rechtzeitiges Signal an die Beitrittsstaaten, die ihre Energiesteuern dem EU-Niveau anpassen müssen. Erfreulich ist, dass mit der Einigung eine mehr als zehn Jahre dauernde Diskussion endlich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden konnte.

Die Mindestharmonisierung der EU-weiten Energiesteuern ist für Deutschland als Transitland in der Mitte Europas von großer Bedeutung, weil so der Tanktourismus insbesondere nach Polen und Tschechien eingeschränkt wird. Aber auch Nachbarstaaten wie Österreich, Belgien und Luxemburg werden ihre Dieselsteuersätze anheben müssen. Damit verbessert die Bundesregierung gerade für die zahlreichen Grenzregionen in Deutschland die Wettbewerbsbedingungen und sichert dort Arbeitsplätze. Deutschland liegt mit den allermeisten Steuersätzen über dem jetzt vorgeschriebenen Niveau, so dass praktisch kaum Änderungen notwendig sind. Aber auf Kohle für Heizzwecke sollte jetzt eine Steuer eingeführt werden, auch wenn Ausnahmen für private Haushalte möglich sind. Zudem ist es jetzt erstmals rechtlich möglich, z.B. eine Kerosinbesteuerung auf Flüge einzuführen. Damit darf endlich eine stärker Kostengerechtigkeit zwischen den Verkehrsträgern geschaffen werden. Der FÖS fordert die Bundesregierung auf, diese Schritte jetzt einzuleiten. Denn die Billigflieger stellen eine unfaire Konkurrenz zum Bahnfahren dar. Flieger müssen bisher keinerlei Kerosinsteuer zahlen. Desgleichen muss jetzt der Beschluss gefasst werden, die Ökologische Steuerreform bereits ab 2004 fortzuführen, um die Umwelteffekte zu verstetigen und keine Kapitalentwertung für diejenigen zu verursachen, die in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien investiert haben.

Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch
(Stellvertretender Vorsitz)
Florian Prange M.Sc (Schatzmeister)
Dr. jur. Dörte Fouquet
Dipl.-Vw. Bettina Meyer
Dipl.-Pol. Martin Weiß

Geschäftsführung

Damian Ludewig
Andrea Sauer (in Elternzeit)
Sebastian Schmidt

Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH
Dr. Martin Bursík, Vize-Premier, CZ
Prof. Dr. Frank Convery, IRE
Dr. Henner Ehringhaus, CH
Dr. Franz Fischler, EU-
Agrarkommissar a.D., AT
Josef Göppel, MdB
Prof. Dr. Hartmut Graßl
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH
Norbert Mann
Dr. Paul E. Metz, NL
Prof. Janet E. Milne, USA
Yannis D. Paleocrassas, GR
Prof. Dr. Albert J. Rädler
Christine Scheel, MdB
Matthias Max Schön
Prof. Dr. Ulrich Steger
Prof. Dr. Norbert Walter
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker
Prof. Dr. Wolfgang Wiegand
Anders Wijkman MdEP, S
Dr. Angelika Zahrt